

Erstmaliges Treffen aller gpa-Präsidenten zur Einweihung der informativen Fotogalerie



Neue Fotogalerie: Michael Esken, Präsident der gpaNRW (r.), begrüßt mit seiner Stellvertreterin, Simone Kaspar, herzlich die ehemaligen Präsidenten Rainer Christian Beutel, Werner Haßenkamp und Heinrich Böckelühr, deren Konterfeis jetzt in der gpa-Zentrale zu sehen sind.

Herne. Zu einem außergewöhnlichen Termin hatte das Präsidium der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) jetzt drei ganz besondere Gäste eingeladen: Die Amtsvorgänger von gpa-Präsident Michael Esken, der in ihrem Beisein eine neue Fotogalerie enthüllte.

Auf dem Flur zum Besprechungsraum der gpaNRW sind jetzt die Portraits der ehemaligen gpa-Präsidenten Rainer Christian Beutel (Gründungspräsident 2003 bis 2007), Werner Haßenkamp (2009 bis 2017) und Heinrich Böckelühr (2017 bis 2022) zu sehen. Hinweistexte unter den Schwarz-Weiß-Fotografien geben jeweils Erläuterungen zu deren Berufsbiografie und Amtszeit.

„Nach nunmehr 23 Jahren gpaNRW war es an der Zeit, Vergangenheit und Gegenwart zusammenzuführen und die Verdienste aller Präsidenten der gpaNRW zu erinnern“, so Präsident Michael Esken bei der herzlichen Begrüßung der Gäste. Die Fotogalerie symbolisiert sowohl die Kontinuität als auch die Weiterentwicklung der gpaNRW. „Ein wunderbarer Austausch zu allen Phasen im bisherigen Leben der gpaNRW“, ergänzt die Stellvertreterin des Präsidenten, Simone Kaspar, anlässlich der erstmaligen Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch.

Gründungspräsident Rainer Christian Beutel fühlt sich beim Besuch an ein wichtiges Kapitel seiner Vita erinnert. „Es war für mich ein bedeutender Auftrag mit hoher Verantwortung, den Aufbau der Gemeindeprüfungsanstalt zu koordinieren. Alles formte sich nach und nach, bis das Prüfungskonzept schließlich stand.“

Sein Nachfolger Werner Haßenkamp sieht die Bildreihe auch als „ein Teil der Identität der Gemeindeprüfungsanstalt, die sich in den Jahren ihres Bestehens kontinuierlich weiterentwickelt hat“. Die Portraitreihe sei so eine gute Idee, „da sie auch für die Tradition der gpa steht, das gefällt mir“.

Das sieht der dritte Leiter der Gemeindeprüfungsanstalt, Heinrich Böckelühr, ähnlich: „Die Präsidenten gehören zur Geschichte der Behörde. Und es ist schön, dass die kleine Feier heute nicht teils posthum passiert, sondern wir alle persönlich anwesend sein können, um dies mitzuerleben.“

Rundgang durch die modernen Räume der gpa-Zentrale



Rundgang durch die Räumlichkeiten der modernen Zentrale der gpaNRW (v l.) Rainer Christian Beutel, Michael Esken, Werner Haßenkamp, Abteilungsleiter Christian Stadler und Simone Kaspar.

Präsident Michael Esken und die Stellvertreterin des Präsidenten, Simone Kaspar, erläuterten Neuigkeiten zur Tätigkeit der gpaNRW und führten die drei Gäste durch die modernen Räumlichkeiten der 2020 vom Herner Innenstadtzentrum in den Bürokomplex am Shamrockpark umgezogenen Anstalt öffentlichen Rechts. Hierbei freute es die drei Ex-Präsidenten sichtlich, auf ehemalige Kolleginnen und Kollegen zu treffen, die auch ihre Amtszeit begleitet hatten – und sie nutzten die Gelegenheit, ein Gespräch über gemeinsame Erlebnisse aus der gpa-Historie zu führen.



Herzliche Begrüßung: Werner Haßenkamp und Rainer Christian Beutel treffen u. a. auf Sachbearbeiter Tobias Stein (r.) und plaudern mit ihm über die gemeinsame Zeit bei der gpaNRW.“

Folgende Portraits und Hinweise sind nun im Präsidialflur der gpaNRW zu sehen:

Rainer Christian Beutel

Präsident von 2003 bis 2007



Rainer Christian Beutel wurde im Jahr 1953 in Dortmund geboren und wuchs im Ruhrgebiet auf. Nach seinem Abitur leistete er von 1971 bis 1973 seinen Dienst als Zeitsoldat bei der Luftwaffe. Sein akademischer Weg führte ihn anschließend nach Münster, wo er Rechtswissenschaften studierte und im Jahr 1979 die zweite juristische Staatsprüfung erfolgreich ablegte.

Seine berufliche Karriere in der Verwaltung begann Rainer Christian Beutel beim Kreis Borken. Dort war er von 1979 bis 1983 als Leiter des Rechtsamtes tätig und fungierte gleichzeitig als persönlicher Referent des damaligen Oberkreisdirektors. In den folgenden zwei Jahrzehnten, von 1983 bis 2002, prägte er das kommunalpolitische Geschehen in den Kreisstädten Borken und Coesfeld in herausgehobenen Positionen. Er war dort als Erster Beigeordneter, Stadtkämmerer, Stadtdirektor und schließlich als hauptamtlicher Bürgermeister tätig.

Aufgrund seiner Expertise wurde Rainer Christian Beutel, der bereits Mitglied im Präsidium des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes war, im Jahr 2002 gebeten, das Amt des Präsidenten der neu zu gründenden Gemeindeprüfungsanstalt NRW zu übernehmen. Ab Mai 2002 leistete er dafür die grundlegende, koordinierende Aufbauarbeit. Er etablierte gegen anfängliche Widerstände in den Kommunen einen beratungsorientierten Prüfungsansatz, bei dem die vergleichende Prüfung im Zentrum stand.

Nachdem dieser Transformationsprozess abgeschlossen war, wechselte er 2007 als Alleinvorstand zur Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, wo er bis zum Jahr

2020 tätig blieb. In dieser Zeit initiierte er zudem eine enge Kooperation zwischen der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement.

Werner Haßenkamp

Präsident von 2009 bis 2017



Werner Haßenkamp wurde 1953 in Münster geboren. Er absolvierte in seiner Heimatstadt an der Universität Münster ein Studium der Rechtswissenschaften. Im Anschluss daran vertiefte er sein Fachwissen als Assistent am dortigen Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht.

Seine berufliche Laufbahn führte ihn über 25 Jahre lang durch verschiedene Bereiche der Kommunalverwaltung. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei die kommunale Finanzwirtschaft: Insgesamt 20 Jahre lang war Werner Haßenkamp als Kämmerer tätig. Vor seinem Wechsel zur Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen bekleidete er zuletzt das Amt des Kreisdirektors im Kreis Borken.

Im Jahr 2009 wurde Werner Haßenkamp zum Präsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen ernannt und führte sie bis 2017. Während seiner Amtszeit setzte er maßgebliche Impulse für die strategische Ausrichtung der Anstalt. Er verantwortete die Umsetzung des Beratungsauftrags im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen des Landes NRW ab 2011 und trieb den Aufbau sowie die Weiterentwicklung des GPA-Kennzahlensets voran.

Ein besonderes Anliegen war ihm zudem die Evaluation der Wirksamkeit der GPA-Arbeit, die er in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum durchführen ließ. Auch die Fortführung der engen Zusammenarbeit mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement prägte seine Amtszeit.

Heinrich Böckelühr

Präsident von 2017 bis 2022



Heinrich Böckelühr wurde am 1961 in Schwerte geboren. Nach Abitur und Wehrdienst als Zeitsoldat absolvierte er ein Studium der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Es folgte ein Graduiertenstudium an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Nach seinem Rechtsreferendariat am Landgericht Hagen erlangte er die Zulassung als Rechtsanwalt.

Seine politische Laufbahn begann bereits 1984 als sachkundiger Bürger im Rat der Stadt Schwerte und im Kreistag Unna. Ab 1988 war er Ratsmitglied und engagierte sich unter anderem als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses sowie als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion.

Im Jahr 1999 wurde Heinrich Böckelühr erstmals zum hauptamtlichen Bürgermeister seiner Heimatstadt Schwerte gewählt – ein Amt, das er bis 2017 innehatte. Für seine langjährigen Verdienste ernannte ihn der Rat der Stadt Schwerte im Jahr 2019 zum Ehrenbürgermeister.

Von 2017 bis 2022 amtierte Heinrich Böckelühr als Präsident der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen. Am 1. September 2022 berief ihn die Landesregierung zum Regierungspräsidenten im Regierungsbezirk Arnsberg.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Heinrich Böckelühr vielfältig ehrenamtlich engagiert, unter anderem als langjähriger Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Schwerte und seit Oktober 2022 als Vorsitzender des Bezirksverbandes Arnsberg im Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Er ist seit 1978 Mitglied der CDU und war auf verschiedenen Ebenen seiner Partei sowie in der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) aktiv.